

Mélanges asiatiques
tirés du
Bulletin de l'Académie Impériale des sciences
de
St.-Petersbourg.

Tome XI.
(1895 - 1901.)

St.-Petersbourg, 1901.

Nachtrag zu den „Koptischen Fragmenten zur Patriarchengeschichte Alexandriens“¹⁾.

Von **Dr. O. v. Lemm.**

(Vorgelegt am 29. November 1896.)

Die vierte und letzte Lieferung des 2. Bandes der koptischen Papyri des Turiner Museums von Rossi²⁾, womit zugleich das ganze Werk abschliesst, enthält neben einem grösseren Texte fast ausnahmslos eine Unzahl von kleinen, zum Theil ganz winzigen Bruchstücken. Rossi hat hier alle Fragmente vereinigt, die er an entsprechender Stelle unterzubringen nicht im Stande war. Es hat mir ein ganz besonderes Vergnügen bereitet, mich gerade dieser kleinen, ich möchte sagen, verwaisten Bruchstücke anzunehmen und sie einer näheren Prüfung zu unterziehen, da ich schon mehr als einmal Gelegenheit gehabt habe, mich davon zu überzeugen, wie wichtig mitunter gerade das winzigste Bruchstück sein kann. Mein Suchen sollte denn auch nicht ganz fruchtlos bleiben. Es gelang mir zwei grössere Fragmente³⁾, deren jedes aus mehreren Theilchen besteht, als zu einem Texte gehörig zu erkennen, zu dem ich bereits einmal in nähere Beziehung getreten war und welchen ich damit wieder um ein gutes Stück weiter herstellen konnte; ich meine das in meinen «Koptischen Fragmenten» veröffentlichte Enconium auf Athanasius.

Ob die neu hinzukommenden Fragmente derselben Handschrift angehören, wie die früher von Rossi veröffentlichten, kann ich mit Bestimmtheit nicht sagen; vermuthlich wohl. Jedenfalls spricht dafür der Umstand, dass die Fragmente lauter Stellen enthalten, die dort fehlen, zum Theil aber in der St. Petersburger Handschrift vorhanden sind. Ergänzt und zum Theil

1) Mém. de l'Académie. VII^e Série. T. XXXVI, № 11. 1888.

2) I Papiri Copti del Museo Egizio di Torino trascritti e tradotti da Francesco Rossi. II. Torino, 1892.

Die 4. Lief. führt den speciellen Titel: Trascrizione e traduzione italiana dal testo copto di un sermone sulla passione del Nostro Signore Gesù Cristo con vari altri frammenti copti del Museo Egizio di Torino. 1892. (Estratto dalle Memorie della R. Accademia delle Scienze di Torino. Serie II, Tom. XLII.)

3) L. I. Fragm. XVIII und XIX, pagg. 89/90.

berichtigt werden Fragment P. 7, recto b, verso a. b, und Fragment P. 8, verso b. Ich gebe zuerst den wiederhergestellten Text der betreffenden Abschnitte, darauf die Uebersetzung nebst einigen Erläuterungen und schliesslich noch einige Nachträge zu einzelnen anderen Stellen des *Encomiums*.

Fragment P. 7.

Recto b.

м	1
ран	
ωψ	
ππε [α]	
φανα[σιος] . .	5
пата [с]	
τῶλλ[η] . . [ε]	
ратс · ж	
отрро е	
пнот[те.]	10
Αγορω[ψῆ η]	
βί αθ[ακασιος]	
же η[εἰψηне]	
ан η[са стῶλ]	
λη η[αψηре]	15
отд е [неіот]	
εψ [εοот ан же]	
[παπнокмос] *	

Z. 6. 7 ergänzt zu [с]τῶλλ[η] wegen des Z. 7. 8 stehenden [ε]ратс· und des auf Grund von T. ergänzten [стῶλ]λη Z. 14/15.

Z. 12—18 von [αφανασι]ος an auch in T. *Fragm. XIX*, Recto 1—6 erhalten, wonach auch unser Text ergänzt ist. T. bietet jedoch folgende Abweichungen:

Z. 13 εἰψηне

Z. 14/15 стῶλη

Z. 15 ω παψηре

Иог.-Фил. стр. 14.

Z. 16/17 εἰотψ sic!

Z. 17. Statt Rossi's αν (η)ε ziehe ich αν (ж)ε vor.

Auf παπнокмос folgt in T. unmittelbar:

* не εφната
но αλλα εν
спотдазе е
сетотнотн
εροзи етψαῖ

T. *Fragm. XIX*.
Recto l. 7 ff.

[ре мπεχс
пшωс ηηен]

P. *Fragm. 5*. Recto a.
l. 23/24.

T. bricht mit ψαῖ ab, was jedoch auf Grund von P. mit Sicherheit zu ergänzen ist.

Verso a.

.	ни	1
.	де	
.	кеш	
.	асшω	
.	шот	5
[шот]	ммос	
[α]λλα ти		
[таш]εοεψ		
. . . .	ннти	
[πεοο]τ	μπнотте: ~	10
[η]ετῆ	отρω	
ме	ρῆ τ	
[πο]λιс	се	
[λ]ετῆια		

[е]πετραν 15
 [п]е еτρο
 [пе о]тете
 [нис п]е пр̄м̄
 [мао е]σολ. . . .

Z. 8—12. [ταυ]εοειυ bis ρ̄η ist mit kleinen Lücken und Abweichungen von P. auch in T. Fragm. XIX, b. erhalten.

Z. 10 konnte jetzt auf Grund von οοτ in T. mit Sicherheit zu πεοοτ ergänzt werden; auf μπκοττε folgt in T. noch м̄η п̄на п̄ε-
 τотаав̄.

Verso b.

. . . κε
 е[п]р евол̄. [ατω п]
 шнре коти ρω
 ωϥ ет̄маѳ
 пωт ере от̄нот̄ 5
 номе талит̄ е
 роϥ· же неτ̄р̄
 ρωβ̄ тнрот̄ п̄е
 пер̄мао · м̄η
 пер̄нне · п̄εнот̄ 10
 м̄η п̄εноσ̄: ~
 Ет̄і ере п̄шнре
 нот̄і мооше
 м̄η п̄εнна но
 ме · аτ̄нерас 15
 тис ег̄ евол̄ ρ̄η
 п̄εונה п̄таѳ
 кааѳ еп̄сѳвте
 п̄тевял̄нс̄а
 асмер̄иѳе ρ̄η 20
 тоѳер̄нте м̄п
 шнре шнм
 аϥре аϥмоѳ п̄
 тет̄ноѳ: ~ *

Z. 3—11 ist mit einigen Lücken und Abweichungen von P. auch in T. Fragm. XIX, Verso a. erhalten. Varianten in T.

Z. 3. Vor коти ist in T. nur . . . на erhalten und zwar in folgender Disposition:

. на
 н]от̄і

Z. 8. пе fehlt.

Z. 9. пр̄мао.

Z. 10. п̄ρ̄нне · п̄нот̄і.

Z. 11. п̄ноσ̄.

Z. 21—24. Von от̄ер̄нте bis п̄те-
 нот̄ mit Lücken und Abwei-
 chungen auch in T. Fragm. XIX,
 Verso b.

Z. 20—21. In T. kann für ρ̄η тоѳе-
 р̄нте nur ρ̄η теѳот̄ер̄нте ge-
 standen haben, da auf от̄ер̄[нте]
 unmittelbar folgt

п̄шнре ае (п)
 нот̄і аϥре
 аϥмоѳ п̄
 тет̄(ноѳ).

Das von Rossi ergänzte п vor нот̄і
 ist wohl überflüssig.

Unmittelbar auf п̄тет̄(ноѳ) folgt in
 T. noch:

*неϥρ̄μραλ
 же аτ̄ѳто
 от̄от̄ п̄нет̄
 ρ̄о̄ите аτ̄паρ
 от̄ аτ̄талоϥ
 ежωοτ̄ аτ̄

T. Fragm. XIX.
 Verso, b. 6—11.

Hier bricht das Fragment ab.

Darauf folgt P. Fragm. 8. Recto a. b. Verso a., welche unverändert bleiben. P. Fragm. 8. Verso b. lässt sich auf Grund von T. Fragm. XVIII. Recto. a. folgendermassen ergänzen:

Fragment P. 8.

Verso b.

отъ нацъ ρ	1	T. Fragm. XVIII. Recto a.
ере ото[н н̄м]		
ѳеωρεῖ μ		
μοу · тотε		
μννησε ти	5	
ρ̄ϥ̄ η̄ν̄ρι[с]ατ̄		
ρос̄ η̄терот̄		
наτ̄ екентацъ		
ϣωπε̄ аτ̄ϥ̄		
ρ̄ρατ̄ εβ̄ολ̄ ρ̄η̄	10	
неτ̄ас[не] · же *		
—* κᾱε̄ῑати [а]	P.	
[но]н̄ · же̄ а̄ пе̄		
χ[с]̄ т̄η̄ноот̄ ѣа̄		
[ро]н̄ м̄пемо̄с̄	15	
η̄с̄ωτ̄η̄р̄ η̄те̄		
μ̄η̄ε̄ · аτ̄ω̄		
Нρω̄ме̄ η̄ο̄ιсаτ̄		
ριᾱ · аτ̄с̄μ̄η̄е̄		
η̄от̄ϣω̄η̄е̄	20	
μ̄η̄ η̄ε̄тер̄η̄т̄		
аτ̄р̄ от̄ρ̄ο̄μ̄ο̄η̄а̄		
η̄от̄ω̄т̄ · же̄ пе̄		
те̄ η̄ϥ̄η̄а̄ϣ̄μ̄		
ѣе̄ а̄η̄ м̄πε̄χ̄с̄	25	
ϥ̄η̄ар̄ϣ̄μ̄μο̄		
ε̄τε̄η̄χ̄ω̄ρᾱ : ~		
Пар̄χη̄ε̄η̄ε̄η̄с̄ко̄		
η̄ο̄с̄ а̄ε̄θ̄ана̄		
с̄η̄ο̄с̄ η̄ε̄жа̄цъ̄ наτ̄	30	
же̄ м̄ η̄η̄ο̄μο̄с̄		

Вст.-Фил. стр. 16.

а̄η̄ пе̄ η̄η̄ε̄χ̄
ρη̄σ̄η̄ан̄ο̄с̄ · е̄т̄
ре̄ ε̄т̄ас̄η̄с̄ ϣ̄ω̄πε̄

Z. 1—11 nur in T. erhalten, womit das Fragment auch abbricht. Vor κᾱε̄ῑатӣ ist in P. noch ρ̄η̄ erhalten in folgender Disposition:

. . . ρ̄η̄
. κᾱε̄ῑатӣ . . .

Z. 27—32. Von χ̄ω̄ρᾱ bis а̄η̄ пе̄ mit vielen Lücken auch in T. Fragm. XVIII. Recto, b. erhalten.

Es folgt hierauf noch T. Fragm. XVIII, Verso a. b.

a.
. τ̄ μ̄
. аτ̄ϥ̄
. ω̄λ̄ тӣ
[рот̄ ет̄]χ̄ω̄ μ̄
[мос̄] же̄ η̄ен̄
[ε̄τω̄]т̄ ρ̄ω̄η̄
[η̄η̄μ̄] е̄т̄η̄η̄а̄
[ке̄]λε̄те̄ μ̄μο̄
[от̄]

b.
[η̄]ο̄τ̄ε̄η̄ᾱο̄
[μ̄]ас̄ · аτ̄ω̄ η̄ε̄ϥ̄
η̄а̄ε̄η̄ε̄η̄ε̄ μ̄
μο̄ο̄т̄ ѣа̄
η̄ε̄ω̄η̄ η̄ο̄т̄
ρ̄ε̄η̄ᾱο̄μᾱс̄ ·
аτ̄ω̄ η̄тере̄
η̄с̄ᾱβ̄β̄ᾱт̄ο̄η̄
ϣ̄ω̄πε̄ · а̄ η̄ар̄
χη̄ε̄η̄ε̄η̄с̄η̄ο̄η̄ο̄с̄
[β̄а̄]η̄т̄η̄ε̄ μ̄
[мо̄ο̄]т̄ η̄η̄ε̄

UEBERSETZUNG.

Fragment P. 7. Recto b. « Es antwortete Athanasius: Ich trachte nach keinem Denkmale, meine Kinder, noch wünsche ich Ehre, (Fragm. T. XIX. Recto l. 7 ff.) denn es ist weltlich und vergänglich, aber wir sind eifrig bemüht euch zu versammeln in die Hürde Christi des Hirten der »

Aus diesen Worten, so wie aus den denselben unmittelbar vorhergehenden spärlichen Überresten geht deutlich hervor, dass die Einwohner der Stadt Seleukia sich dem Athanasius für alle Wohlthaten dankbar erweisen und ihm ein Denkmal (στῆλα) setzen wollen, was er jedoch in seiner Antwort mit Entschiedenheit zurückweist so wie überhaupt auf jegliche Ehrenbezeugung verzichtet.

Fragment P. 7. Verso a. « sondern wir verkündigen . . . euch die Ehre Gottes (T. und des Heiligen Geistes).

Es war ein Mann in der Stadt Seuleukia, Namens Eutropios, von edler Geburt und reich »

Fragment P. 7. Verso b. « Und jenes kleine Kind lief beladen mit etwas Lehm, denn es arbeiteten alle, die Reichen und die Armen, die Kleinen und die Grossen. Während nun so das kleine Kind noch mit etwas Lehm beladen gieng, kam eine Natter aus den Steinen hervor, die zum Bau der Kirche bestimmt waren; sie biss das Kind ins Bein: es fiel hin und starb zur Stunde (T. sie biss in sein (des Kindes) Bein. Das kleine Kind fiel hin und starb zur Stunde). (Fragment T. XIX. Verso. a.) Seine Knechte legten Hand an ihre Kleider, zerrissen sie und legten es (das Kind) darauf. . . . »

Fragment P. 8. Verso b. — *Fragment T. XVIII. Recto a.* « und jedermann sah ihn. Als die ganze Menge der Isaurier nun sah, was geschehen war, erhoben sie ihre Stimme in ihrer Sprache, also: (P.) Selig sind wir, denn Christus hat uns einen solchen Erlöser gesandt. Und die Leute von Isaurien hielten mit einander einen Rath und einigten sich dahin: wer nicht Christus dient, sei ein Fremder in unserem Lande.

Der Erzbischof Athanasius sprach zu ihnen: Es ist nicht ein Gesetz der Christen, dass ein Aufruhr entstehe »

Zu diesem Fragmente vergleiche man jetzt das Encomium auf den heil. Victor⁴⁾, wo es in ähnlicher Weise lautet:

ατω π̄тере π̄μνιше наτ̄ етещпире π̄тасщопе ατωш
εβολ̄ ρ̄η̄ ο̄т̄но̄с̄ π̄с̄м̄н̄ еτ̄†̄ εο̄σ̄τ̄ μ̄π̄но̄τ̄ε̄ μ̄π̄не̄το̄σᾱᾱβ̄
ᾱпа̄ β̄ῑκτω̄ρ̄ еτ̄ξ̄ω̄ μ̄μο̄с̄ · же̄ ᾱ π̄но̄ε̄τ̄ε̄ τ̄η̄но̄τ̄ на̄п̄
π̄ο̄τ̄β̄ο̄η̄ο̄с̄ е̄т̄η̄πο̄λῑс̄ ·

«Und als die Menge sah das Wunder das geschehen war, riefen sie mit lauter Stimme und priesen den Gott des heiligen Aba Victor und sprachen: Gott hat uns einen Helfer in unsere Stadt gesandt».

Fragment T. XVIII. Verso a. «. . . . alle sprachen: Unser Vater, Alles was du befehlen wirst [werden wir thun] *b.* «. . . eine Woche. Und er unterwies sie bis zur Vollendung einer Woche. Und als es Sabbath geworden war, taufte sie der Erzbischof . . . »

NACHTRÄGE.

Zu Fragm. P. 3. Verso b. 11/12. — Erläut. pag. 34.

π̄ρο̄το̄κο̄ῑμ̄ν̄ῑᾱρ̄χ̄η̄с̄. Zum Titel π̄ρο̄το̄κο̄ῑμ̄η̄λῑᾱρ̄χ̄η̄с̄ ist noch nachzutragen, dass er ausser auf Marcus den Evangelisten sich auch auf Johannes den Täufer bezogen findet, da in der folgenden Stelle aus einem Encomium

————— π̄τε

ре[ϰρ]ω̄н̄ ε̄ρο̄σ̄τ̄³⁾

е[п̄е]π̄ρο̄ᾱρο̄

мо̄с̄ ᾱτω̄ π̄е

п̄ . . . λο̄κο̄ῑμ̄н̄

λ̄ . . . χ̄η̄с̄ etc.⁵⁾

die beiden letzten Zeilen zweifellos zu

π[ρ̄ω]το̄κο̄ῑμ̄н̄

λ[ιαρ]χ̄η̄с̄

zu emendieren und zu ergänzen sind.

Ausser diesem Titel finde ich noch folgendes Epitheton des Marcus: π̄ε̄ω̄τ̄ μ̄π̄ε̄ρο̄η̄ο̄с̄ «Der Vater des Thrones» d. h. des

4) U. Bouriant, L'éloge de l'Apa Victor, fils de Romanos. Texte copte-thébain. Paris, 1893. (Mémoires publiés par les membres de la Mission archéologique française au Caire. Tome VIII, 2^e fasc., pag. 236).

5) Rossi, l. l., I, fasc. 3, pag. 60.

Ист.-Фил. стр. 18.

Bischofssitzes; letzteres findet sich in der Vita Manasse ⁶⁾, wo es heisst: ΠΑΤΡΙΑΡΧΗΣ ΜΑΡΚΟΣ ΠΕΤΑΓΓΕΛΙΣΤΗΣ ΑΥΤΩ ΠΕΙΩΤ ΜΠΕΘΡΟΝΟΣ «Der Patriarch Marcus der Evangelist und Vater des Thrones.»

Zu Fragm. P. 5. Verso a. pag. 41.

[H]τερεϋνατ [δε εροοτ] αγραψε ε[μα]τε· κθε ποτ[ε]πι τροπος· εϋ[η]ατ ετοσσια μ[η]εϋχοεις εϋτε...ι ατω π̄τερεϋτ̄τωϋ̄^{sis} νατ etc. «Als er sie sah, freute er sich sehr wie ein Verwalter, welcher das Vermögen seines Herrn [wachsen] sieht.»

Dazu vergl. Vita S. Pachomii pag. 137. [η]λαττελος δε ετοι κτιωριτης κατωπι νε σεπ οτηιϋτ̄ κραϋι· νεμ οτωεληλ μ̄φρητ̄ ποτεπιτροπος εϋραϋι εκεμ τοτ[ε]ια μπεϋσ̄ αϋϋαννατ ερος ε[α]σαϋαι⁷⁾ «die Marterengel befanden sich in grosser Freude und grossem Jubel wie ein Verwalter, der sich über das Vermögen seines Herrn freut, wenn er sieht, dass es sich vergrössert hat».

Zu Fragm. T. 10. Recto 12/13. — Erläut. pag. 44.

π̄[λα]ος καετφ[ρα]. Wie ich jetzt sehe, stehen diese Worte Prov. 19, 2: π̄λαος καετφρανε εϋϋαξε επ̄ακαιοσ, und finden sich im Encomium auf den h. Victor (l. l.) pag. 148.

6) Amélineau, Monuments pour servir à l'histoire de l'Égypte chrétienne aux IV^e, V^e, VI^e et VII^e siècles. Paris, 1895. (Mém. de la Miss. archéolog. française au Caire. T. IV, fasc. 2, pag. 676.)

7) Amélineau, Monuments pour servir à l'histoire de l'Égypte chrétienne au IV^e siècle. Histoire de Saint-Pakhôme et de ses communautés. Paris, 1889. (Annales du Musée Guimet. XVII, pag. 137.)

